



Korridor B

Unterlagen zur Bundesfachplanung nach § 8 NABEG
Vorhaben Nr. 48 BBPIG

Abschnitt Nord 1 (Heide West – B 431 südlich Roßkopp (We-
welsfleth))

Unterlage 2 – Raumverträglichkeitsstudie

Anlage 2-4 – Relevante, nicht raumkonkrete Erfordernisse der
Raumordnung

Stand: 13.12.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	1
2	Relevante, nicht raumkonkrete Erfordernisse der Raumordnung	3

1 Einleitung

Diese Anlage 2-4 der Raumverträglichkeitsstudie (RVS, Unterlage 2) enthält eine tabellarische Übersicht der Konformitätsbewertung für die relevanten, textlichen, d. h. nicht raumkonkreten, Erfordernisse der Raumordnung im Abschnitt. Die Erfordernisse der Raumordnung werden mit Quellenangabe und zugeordneter Unterkategorie aufgeführt. Die Konformität wird anhand eines dreistufigen Systems (s. Tab. 1-1) bewertet. Die Methode ist in Kapitel 5.3 in der RVS (s. Unterlage 2) dargestellt.

Tab. 1-1: Konformitätsbewertung

Konformitätsbewertung	Erläuterung
	Konformität kann nicht erreicht werden
	Konformität kann nur mit Maßnahmen erreicht werden
	Konformität gegeben

Tab. 1-2 enthält eine Erklärung für die Spalten der tabellarischen Darstellung der relevanten, raumordnerischen Belange im Abschnitt.

Tab. 1-2 Lesehilfe zur tabellarischen Darstellung der Konformitätsbewertung

Spaltenbezeichnung	Erläuterung
Pläne und Programme	Bezeichnung des Planwerks, ggf. wird die Bezeichnung für eine bessere Darstellung abgekürzt. Die vollständige Bezeichnung des Planwerks kann dem Kapitel 5.4 in der RVS (s. Unterlage 2) entnommen werden.
Unterkategorie	Angabe der zugeordneten Unterkategorie innerhalb der RVS. Für das Projekt Korridor B wurden einheitliche Kategorien definiert. Die Angabe der Unterkategorie im Planwerk kann ggf. von der hier zugeordneten Unterkategorie abweichen.
Kapitel	Verweis auf die Kapitelnummer des raumordnerischen Belanges im Planwerk
Ziffer	Verweis auf die Ziffernummer des raumordnerischen Belanges im Planwerk
Status	Zuordnung des raumordnerischen Belanges entweder als Ziel (Z) oder Grundsatz (G) der Raumordnung
Textliche Ausführung	Wörtliche, ggf. gekürzte Wiedergabe der textlichen Ausführung des raumordnerischen Belanges aus dem Planwerk

Spaltenbezeichnung	Erläuterung
Konformität	Die Bewertung der Konformität erfolgt verbal-argumentativ. Zusätzlich zeigt die Färbung der Zelle die Konformitätsbewertung nach Tab. 1-1 an. Ggf. werden notwendige Maßnahmen aufgeführt. Diese können anhand der Nummer den in Kapitel 7.2 (s. Unterlage 2 RVS) dargestellten konfliktmindernden Maßnahmen zugeordnet werden.

2 Relevante, nicht raumkonkrete Erfordernisse der Raumordnung

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
LEP Schleswig-Holstein 2021	Natur- und Landschaftsschutz	2.3	8	G	Das ökologisch bedeutsame Potenzial der ländlichen Räume soll gesichert und weiterentwickelt werden und die landschaftlichen Qualitäten sollen gestärkt werden [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um das ökologische Potenzial langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Natur- und Landschaftsschutz	6.2	2	G	Tiere und Pflanzen und ihre Lebensgemeinschaften sollen in ihrer gewachsenen Vielfalt sowie in ihrer ursprünglichen Verbreitung und natürlichen Entwicklung geschützt werden. Dieses gilt auch für die einzelnen Naturräume und Ökosysteme. Soweit nötig und möglich, sollen sie regeneriert oder neu entwickelt werden. Dabei soll der Biotop- und Ökosystemschutz umgesetzt werden, der letztlich auch Grundlage für den Schutz von einzelnen Arten ist. [...]. Zum Schutz des Klimas, der Böden und der Gewässer sowie als Le-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um den Biotop- und Ökosystemschutz langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					bensraum für viele Arten soll das Dauergrünland als Teil der landwirtschaftlichen Nutzflächen erhalten und entwickelt werden.	
LEP Schleswig-Holstein 2021	Natur- und Landschaftsschutz	6.2	3	G	Die naturraumtypischen Landschaften sowie die Kulturlandschaften beziehungsweise historischen Kulturlandschaften sollen in ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie in ihrem Erholungswert geschützt und zur Regeneration und Stabilisierung des Naturhaushalts sowie zur Stärkung der Identität und Wirtschaftskraft entwickelt werden. Die kulturhistorischen und landschaftlichen Besonderheiten der Küstenräume sollen als Identität stiftende Merkmale für die maritime Landschaft erhalten werden. [...]. Meeresküsten, Binnenseen und ihre Ufer, Wälder sowie sonstige Gebiete von besonderer Schönheit und Eigenart sollen für die Allgemeinheit zugänglich sein, soweit nicht andere vorrangige Ziele entgegenstehen.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Kulturlandschaften langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Natur- und Landschaftsschutz	6.3.1	5	G	Bei allen Planungen und Maßnahmen sollen - sowohl die Funktionsfähigkeit der regionalen Grünzüge insgesamt - als auch die verschiedenen, sich teilweise überlagernden ökologisch bedeutsamen Funktionen der Teilbereiche der Grünzüge berücksichtigt wer-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um Grünzüge langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Aus-

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					den. Bodennutzungen sollen die ökologischen Funktionen der regionalen Grünzüge so wenig wie möglich beeinträchtigen.	wirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Natur- und Landschaftsschutz	6.3.2	3	Z	Die Grünzäsuren sind generell von einer Bebauung freizuhalten. Die Grundsätze und Ziele für regionale Grünzüge (Kapitel 6.3.1 Absatz 4 bis 6) gelten hier entsprechend.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. I. d. R. werden keine baulichen Anlagen des Vorhabens (z. B. KKÜS) in hochwertigen Landschaftsräumen erbaut. Die Konformität ist gegeben.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Schutz kultureller Sachgüter	5.6	4	G	Die historischen Kulturlandschaften sollen geschützt und ihre ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Funktionen dauerhaft erhalten werden [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommenen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf den Charakter der Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten in Form von historisch wertvollen Orts- und Landschaftsbildern betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Wald	4.8	5	G	Die Erhöhung des Waldanteils auf 12 Prozent der Landesfläche wird weiterhin angestrebt. Der Wald soll so erhalten, bewirtschaftet, gestaltet und gemehrt werden, dass er zum nachhaltigen Arten- und Biotopschutz beiträgt und seine Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen entsprechend den unterschiedlichen regionalen Erfordernissen nachhaltig erfüllen kann. [...] Die	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Im Bereich von Waldflächen tritt bei offener Verlegung des Erdkabels eine dauerhafte Nutzungsänderung auf, da tiefwurzelnde Gehölze im Bereich von Kabelgräben und Schutzstreifen nicht zulässig sind. Eine Inanspruchnahme soll, nach Möglichkeit, vermieden werden. Die Konformität kann dennoch durch Optimierung der Trassierung (Trassierung im Bereich vorhandener Schneisen oder Waldwege; V1.2) bzw. insbesondere durch eine geschlossene Querung (V1.3) erreicht

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					Umwandlung von Wäldern, deren Erhalt im überwiegenden öffentlichen Interesse liegt, soll unterbleiben.	werden. Nach Abschluss der Bauphase werden die Flächen außerhalb des Schutzstreifens wieder aufgeforstet (V18). Baubedingt sind weitere konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich (z. B. V1.1, V1.4, V2). Die Funktion des Waldes umfasst auch die Gestaltung und Entwicklung von Wald(innen)rändern; dies kann durch eine entsprechende Gestaltung der Trassenränder erreicht werden. Zudem sind weitere Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Funktionen zu beachten, die im Rahmen von Umweltbericht, Artenschutz und NATURA 2000 festgelegt werden (s. Unterlage 3, 4 und 5). Gemäß den Planungsleitsätzen soll eine Inanspruchnahme von Waldbereichen minimiert werden. Im Rahmen des Gesamtalternativenvergleiches (Unterlage 13) fließen Waldbereiche in die Korridorbewertung ein und potenzielle Alternativen werden geprüft. Die Nutzfunktion des Waldes wird somit nicht in erheblichem Maße dauerhaft reduziert; die Konformität kann durch Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Bodenschutz	4.8	4	G	Der Boden ist ein nicht vermehrbares Naturgut. Seine Nutzung soll standortangepasst und umweltschonend erfolgen. [...]. Die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzflächen für nicht dem Gewässer-, Klima- und Biodiversitätsschutz dienende sowie außerlandwirtschaftliche Zwecke soll verringert werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit dervorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur insbesondere als Lebensraum auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Eine dauerhafte Flächeninanspruchnahme erfolgt nur im Bereich oberirdischer Gebäude. Dabei handelt es sich um eine kleinflächige Versiegelung bzw. Teilversiegelung. Um die Auswirkungen der Flächeninanspruchnahmen auf den Boden gering zu halten, wird die Besonderheit und Schutzwürdigkeit der Böden berücksichtigt (V1.2). Insbesondere eine landwirtschaftliche Nutzung ist nach Beendigung der Verlegearbeiten weiterhin

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						möglich. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Bodenschutz	6.2	6	G	Der Boden soll in seinen natürlichen und klimaschützenden Funktionen, seiner Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte sowie in seinen Nutzungsfunktionen - insbesondere Moorböden mit ihrer Kohlendioxid- und Wasserspeicherfunktion - nachhaltig gesichert, in seiner Entwicklung gefördert und erforderlichenfalls wiederhergestellt werden. Daher sollen Nutzung und Inanspruchnahme von Boden durch Versiegelung, Abgrabung und Aufschüttung schonend und sparsam erfolgen. Bei der Nutzung des Bodens soll die Leistungsfähigkeit und Empfindlichkeit des Bodens berücksichtigt werden. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur insbesondere als Lebensraum auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Eine dauerhafte Flächeninanspruchnahme erfolgt nur im Bereich oberirdischer Gebäude. Dabei handelt es sich um eine kleinflächige Versiegelung bzw. Teilversiegelung. Um die Auswirkungen der Flächeninanspruchnahmen auf den Boden gering zu halten, wird die Besonderheit und Schutzwürdigkeit der Böden berücksichtigt (V1.2). Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Gewässer- und Grundwasserschutz	2.1	1	G	Die Potenziale des Küstenmeers, der inneren Gewässer und des landseitigen Küstenbereichs (Küstenzone) sollen verträglich genutzt, geschützt und nachhaltig entwickelt werden.	Das Vorhaben ist mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung zu Gewässerschutz unter Berücksichtigung von Maßnahmen vereinbar. Um die Funktion der inneren Gewässer zu erhalten ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Durch eine standortangepasste Auswahl von Maßnahmen, z. B. einer hydrogeologische Baubegleitung können dauerhafte Auswirkungen auf die Funktion vermieden werden. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
LEP Schleswig-Holstein 2021	Gewässer- und Grundwasser-schutz	6.2	4	G	Oberflächengewässer sollen mit ihren Ufern und gegebenenfalls mit ihren überschwemmten Bereichen geschützt und nachhaltig genutzt oder bewirtschaftet werden. Dabei sollen auch ihre Einzugsgebiete berücksichtigt werden. Ihre biologische Eigenart und Vielfalt, ihre natürlichen Strukturen, ihre ökologische und wasserwirtschaftliche Funktionsfähigkeit sowie ihre Wasserqualität sollen erhalten oder so verbessert werden, dass ein guter ökologischer und chemischer Zustand für die Gewässer erreicht wird. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um Oberflächengewässer und ihre ökologische Funktion zu sichern, ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Potentielle Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasserkörper werden in den Ausführungen zur WRRL (Unterlage 8) bewertet. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Landwirtschaft	2.3	7	G	Die Landwirtschaft [...] ist ein prägender Wirtschaftsbereich der ländlichen Räume. Die Voraussetzungen für eine leistungsfähige, flächenbezogen nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaft sollen erhalten und weiter verbessert werden. Eine besondere Rolle für die Landwirtschaft wird die Erzeugung und Nutzung der Erneuerbaren Energien spielen.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Nach Beendigung der Verlegearbeiten und der Wiederherstellung der Oberfläche ist eine landwirtschaftliche Nutzung dauerhaft möglich. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht grundsätzlich entgegen. Die Konformität ist gegeben.
LEP Schleswig-Holstein 2021	Trinkwassergewinnung	5.7	3	G	Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser soll in allen Teilräumen Schleswig-Holsteins durch die Erhaltung der Funktionsfähigkeit der vorhandenen Brunnen und Netze sowie der Wasseraufbereitungsanlagen langfristig garantiert sowie durch den Schutz der Trinkwasserressourcen vor	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Trinkwasserversorgung zu sichern, ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen bezogen auf die Grundwassersicherung (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Potentielle Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasserkörper werden in den Ausführungen zur WRRL (Unterlage 8) bewertet. Die Versorgung mit Trinkwasser,

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					nachteiligen Veränderungen abgesichert werden [...].	d. h. die Infrastruktur, stellt keinen raumordnerischen sondern einen (bau-) technischen Konflikt dar. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Natur- und Landschaftsschutz	3.3	7	G	Natur und Landschaft sollen in der Qualität der Medien "Boden", "Wasser" und "Luft" so beschaffen sein, dass die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts sowie die Regenerations- und Nutzungsfähigkeit der Naturgüter im gesamten Planungsraum gesichert ist. Sowohl die Arten- als auch die landschaftliche Vielfalt des Planungsraums sollen erhalten bleiben. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf solchen Ökosystemen liegen, die für den Planungsraum charakteristisch sind.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Naturräume und deren Funktionen langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Natur- und Landschaftsschutz	5.1.1	1	G	Im Planungsraum IV kommen zwei der für Schleswig-Holstein typischen naturräumlichen Haupteinheiten - die Marsch und die Geest - vor. Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Naturräume, die Küsten- und Seebereiche der Nordsee und die natürlichen Grundlagen des Lebens sollen nachhaltig so gesichert, gegebenenfalls wiederhergestellt und weiterentwickelt werden, dass möglichst - die Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts gewahrt bleibt [...] und die Freiräume mit ihrer raumbedeutsamen Ausgleichs-	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Naturräume und deren Funktionen langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					und Erholungsfunktion auch für die dichter besiedelten Regionen außerhalb des Planungsraums geschützt und qualitativ verbessert werden können [...].	
RP Planungsraum IV 2005	Natur- und Landschaftsschutz	5.1.1	2	G	Ausgehend von der aktuellen Situation der natürlichen und naturnahen Lebensräume, der Pflanzen- und Tierwelt sollen die für den Naturschutz wichtigen Biotoptypen, Landschaftsräume und Biotopkomplexe geschützt, gepflegt und entwickelt werden [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die natürlichen und naturnahen Lebensräume und deren Funktionen langfristig zu sichern und zu schützen, sind ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V11.2, V11.3, V13, V18) erforderlich. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Schutz kultureller Sachgüter	5.1.1	3	G	Innerhalb der vorgenannten Naturräume sind die historischen Kulturlandschaften unter anderem durch folgende schützenswerte Elemente geprägt [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf historische Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Siedlungsbereiche und Ortschaften werden gemäß den Planungsleitsätzen prinzipiell gemieden. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Planungsraum IV 2005	Schutz kultureller Sachgüter	7.7.3	3	G	Kulturdenkmale und Elemente einer historischen Kulturlandschaft [...] sind unabhängig von einem Schutzstatus nach dem Denkmalschutzgesetz oder dem Landesnaturschutzgesetz charakteristische und bedeutende Zeugnisse der Vergangenheit und sollen als solche erhalten werden. Kulturdenkmale nach § 1 Absatz 2 Denkmalschutzgesetz sind immer im Zusammenhang mit ihrer Umgebung zu betrachten. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine erheblichen, dauerhaften Auswirkungen auf historische Kulturlandschaften ausgelöst. Sofern kulturhistorische Besonderheiten betroffen sein könnten, werden diese von der Trassierung auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens berücksichtigt. Siedlungsbereiche und Ortschaften werden gemäß den Planungsleitsätzen prinzipiell gemieden. Die Festlegungen stehen dem Erdkabelvorhaben nicht entgegen. Die Konformität ist gegeben.
RP Planungsraum IV 2005	Bodenschutz	5.2	3	G	Die durch ihre besondere erdgeschichtliche Bedeutung, Eigenart oder Schönheit ausgezeichneten Geotope sollen erhalten werden [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Baubedingt können, durch die Durchmischung des Bodens bzw. des Untergrundes sowie durch die Einbringung von Fremdmaterial, Beeinträchtigungen des Bodens auftreten. Eine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen kann mit Maßnahmen erreicht werden (z. B. V10.2 und V11). Insbesondere für sensible Böden, wie Böden mit hohen Kohlenstoffgehalten sind bodenschützende Maßnahmen notwendig. Besonders schützenswerte Böden werden im Projekt Korridor B mit hohem Konfliktrisiko über die Unterlage 3 betrachtet. Eine dauerhafte Flächeninanspruchnahme erfolgt nur im Bereich oberirdischer Gebäude. Dabei handelt es sich um eine kleinflächige Versiegelung bzw. Teilversiegelung. Um die Auswirkungen der Flächeninanspruchnahmen auf den Boden gering zu halten, wird die Besonderheit und Schutzwürdigkeit der Böden berücksichtigt (V1.2). Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
RP Planungsraum IV 2005	Hochwasserschutz	7.5.4	4	G	Gewässernahe Flächen können bei erhöhten Wasserständen der Binnengewässer überflutet werden. Zum Erhalt natürlicher Rückhalteflächen sowie zur Verbesserung der ökologischen Struktur der Gewässer und ihrer Überschwemmungsflächen sollen an Binnengewässer angrenzende Flächen in ihrer natürlichen Funktion gesichert werden. Bei der Abwägung mit anderen Nutzungsansprüchen ist dem vorbeugenden Hochwasserschutz im Interesse der Schadensminimierung und unter dem Gesichtspunkt der Flächenvorsorge ein besonderes Gewicht beizumessen.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3,V17) erforderlich sein. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
RP Planungsraum IV 2005	Hochwasserschutz	7.5.4	4	G	Zur Sicherung bestehender Nutzungen sind insbesondere in Niederungsgebieten Hochwasserschutzanlagen (Deiche, Schöpfwerke und Hochwasserrückhalteräume) errichtet worden, die jedoch bei Überschreiten der Bemessungsansätze versagen können. Vereinzelt genügen die Hochwasserschutzanlagen auf Grund überholter Bemessungsansätze oder zunehmender Abflüsse im Gewässer nicht mehr den Anforderungen des vorbeugenden Hochwasserschutzes, so dass für die vorteilhabenden Flächen eine erhöhte Überflutungsgefahr besteht. Bei der Abwägung mit anderen Nutzungsansprüchen ist diesem Aspekt und dem	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3,V17) erforderlich sein. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					vorbeugenden Hochwasserschutz Rechnung zu tragen.	
RP Planungsraum IV 2005	Gewässer- und Grundwasser-schutz	5.4	1	G	Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Grundwasservorkommen für den Naturhaushalt, aber auch für die Trinkwasserversorgung ist im gesamten Planungsraum das Grundwasser vor Verunreinigungen zu schützen und die Grundwasserneubildung zu fördern. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um Grundwasser und dessen ökologische Funktion zu sichern, ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Potentielle Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasserkörper werden in den Ausführungen zur WRRL (Unterlage 8) bewertet. Die Konformität kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Freiraumgestützte Erholung	4.2	1	G	Die Flächenressourcen in den Ordnungsräumen für Tourismus und Erholung sind wertvoll und begrenzt. Deshalb sollen alle Planungen und Maßnahmen städtebauliche Grünzäsuren erhalten und mit Freiräumen schonend umgehen (siehe auch Ziffer 5.9). [...]	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Durch die Verlegung eines Erdkabels und die Rekultivierung der in Anspruch genommen Flächen werden keine dauerhaften, negativen Auswirkungen auf Erholungsgebiete ausgelöst. Insbesondere in Offenlandbereichen kann nach der Verlegung des Erdkabels die Funktion wieder hergestellt werden. Neben temporären Auswirkungen durch das Vorhaben können auch kleinräumig, dauerhafte Auswirkungen auftreten u. a. in Waldbereichen. Unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V13) kann die Funktion der Lebensräume wieder hergestellt werden. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Sport- und Freizeiteinrichtungen	5.3	9	G	Vorhandene Campingplätze sollen erhalten und qualitativ aufgewertet werden. [...].	Das Vorhaben ist unter Berücksichtigung von Maßnahmen eingeschränkt mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Um Campingplätze und ihre Funktion zu sichern, sind konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4, V10, V11) erforderlich. Da insbesondere temporäre Beeinträchtigung durch das Vorhaben in unbebauten Bereichen von Campingplätzen auftreten können, kann die Grünfläche nach der

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
						Verlegung des Erdkabels unter Berücksichtigung von konfliktmindernden Maßnahmen sowie Abstimmungen mit dem Betreiber oder Flächeninhaber im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, weiterhin genutzt werden. Die Konformität kann nur mit Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Trinkwassergewinnung	5.4	1	G	Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Grundwasservorkommen für den Naturhaushalt, aber auch für die Trinkwasserversorgung ist im gesamten Planungsraum das Grundwasser vor Verunreinigungen zu schützen und die Grundwasserneubildung zu fördern. [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar bzw. eine Vereinbarkeit kann hergestellt werden. Um die Trinkwasserversorgung zu sichern, ist die Festlegung von konfliktmindernden Maßnahmen bezogen auf die Grundwassersicherung (z. B. V10.3, V11, V15, V17) erforderlich. Potentielle Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasserkörper werden in den Ausführungen zur WRRL (Unterlage 8) bewertet. Die Konformität ist auf Grund der Vorbehaltlichkeit gegeben bzw. kann unter Berücksichtigung von Maßnahmen erreicht werden.
RP Planungsraum IV 2005	Rohstoffabbau und -sicherung	5.7	7	G	Auf die Ziele und Grundsätze in Ziffern 5.1.1.5 und 5.1.3.3 LROPI hinsichtlich des Abbaus oberflächennaher Rohstoffe wird ausdrücklich hingewiesen. So können im Einzelfall auch außerhalb der im Regionalplan festgelegten Vorbehalts- und Vorranggebiete Abbauvorhaben zur Rohstoffgewinnung in Frage kommen [...].	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung nur unter Anwendung von Maßnahmen vereinbar. Eine gemeinsame Nutzung einer Fläche für das Vorhaben sowie für Rohstoffabbau ist grundsätzlich nicht möglich. Ggf. könnte im Einzelfall je nach Rohstoffvorkommen und -nutzen durch die Absprache einer gemeinsamen Planung eine Vereinbarkeit erreicht werden. Die Festlegung beinhalten einen Grundsatz der Raumordnung, welcher einer Abwägungsentscheidung entgegensteht. Das Vorhaben ist als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPlG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität kann durch Maßnahmen (z. B. V1.2, V1.4) erreicht werden.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	1.	I.1.1	Z	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen einschließlich der Siedlungsentwicklung sind die Risiken von Hochwassern nach Maßgabe der bei öffentlichen Stellen verfügbaren Daten zu prüfen; dies betrifft neben der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Hochwasserereignisses und seinem räumlichen und zeitlichen Ausmaß auch die Wassertiefe und die Fließgeschwindigkeit. Ferner sind die unterschiedlichen Empfindlichkeiten und Schutzwürdigkeiten der einzelnen Raumnutzungen und Raumfunktionen in die Prüfung von Hochwasserrisiken einzubeziehen.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Demgegenüber ist die Empfindlichkeit eines Erdkabels gegenüber Hochwasserereignissen als gering zu bewerten. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	1.	II.1.1	G	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG sollen hochwasserminimierende Aspekte berücksichtigt werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion von Einzugsgebieten zu erhalten und nach einer Verlegung des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den	Hochwasserschutz	1.	II.1.2	Z	In Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG ist hinter Hochwasserschutzanlagen der Raum, der aus wasserwirtschaftlicher Sicht für eine später notwendige Verstärkung der Hochwasserschutzanlagen erforderlich sein	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Hochwasserschutz bei der Trassierung berücksichtigt. Um die Funktion des Raumes für eine Verstärkung der Hochwasserschutzanlagen zu erhalten und nach einer Verlegung

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
Hochwasserschutz 2021					wird, von entgegenstehenden Nutzungen und Funktionen freizuhalten. Gleichmaßen ist der aus wasserwirtschaftlicher Sicht erforderliche Raum für Deichrückverlegungen von entgegenstehenden Nutzungen und Funktionen freizuhalten. Als erforderlich im Sinne von Satz 1 und 2 ist ein Raum nur dann anzusehen, wenn die für den Hochwasserschutz zuständige Behörde aufgrund einer hinreichend verfestigten Planung gegenüber einem potenziellen Nutzer im Zeitpunkt von dessen Antragstellung nachweist, dass dort eine bestimmte Verstärkungsmaßnahme oder Deichrückverlegung notwendig werden wird. Die Sätze 1 und 2 gelten nur für den Fall, dass den Maßnahmen des Hochwasserschutzes keine unüberwindbaren Rechte entgegenstehen; Satz 2 gilt nicht, wenn eine Erweiterung bestehender Anlagen den Hochwasserschutz nur unerheblich beeinträchtigt und diese Beeinträchtigung im zeitlichen, räumlichen und funktionalen Zusammenhang ausgeglichen wird. § 77 WHG bleibt unberührt.	des Erdkabels die vorrangige Funktion wieder herzustellen, könnten ggf. konfliktmindernde Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) erforderlich sein. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 7 NABEG wurden der Vorhabenträgerin keine Pläne zu Verstärkungsmaßnahmen oder Deichrückverlegungen genannt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den	Hochwasserschutz	1.	II.1.3	Z	Bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG ist das natürliche Wasserversickerungs- und Wassersrückhaltevermögen des Bodens, soweit es hochwassermindernd wirkt	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Potenzielle Auswirkungen auf die Wasserhaltung treten generell nur kleinräumig während der Kabelverlegung auf. Die dauerhafte Funktion der Wasserhaltung ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
Hochwasserschutz 2021					und Daten über das Wasserhaltevermögen des Bodens bei öffentlichen Stellen verfügbar sind, zu erhalten. Einer Erhaltung im Sinne von Satz 1 wird gleichgesetzt: 1. Eine Beeinträchtigung des Wasserversickerungs- und Wasserrückhaltevermögens des Bodens wird in angemessener Frist in einem räumlichen und funktionalen Zusammenhang ausgeglichen.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	1.	II.1.4	G	Die in Einzugsgebieten nach § 3 Nummer 13 WHG als Abfluss- und Retentionsraum wirksamen Bereiche in und an Gewässern sollen in ihrer Funktionsfähigkeit für den Hochwasserschutz erhalten werden. Flächen, die zurzeit nicht als Rückhalteflächen genutzt werden, aber für den Wasserrückhalt aus wasserwirtschaftlicher Sicht geeignet und erforderlich sind, sollen von entgegenstehenden Nutzungen freigehalten und als Retentionsraum zurückgewonnen werden; dies gilt insbesondere für Flächen, die an ausgebaute oder eingedeichte Gewässer angrenzen. Eine Flächenfreihaltung ist nur dann erforderlich, wenn die für den Hochwasserschutz zuständige Behörde aufgrund einer hinreichend verfestigten Planung gegenüber einem potenziellen Nutzer im Zeitpunkt von dessen Antragstellung nachweist, dass diese Fläche als Retentionsraum	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPlG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					genutzt wird oder genutzt werden soll. Auf Flächen nach Satz 1 und Satz 2 sollen den Hochwasserabfluss oder die Hochwasserrückhaltung beeinträchtigende Nutzungen nur ausnahmsweise geplant oder zugelassen werden, wenn überwiegende Gründe des Klimaschutzes oder eines anderen öffentlichen Interesses dies notwendig machen und ein zeit- und ortsnaher Ausgleich des Retentionsraumverlusts vorgesehen ist. [...] § 77 WHG bleibt unberührt.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	1.	III.1	Z	Der Raum, der für eine aus wasserwirtschaftlicher Sicht später notwendig werdende, rechtlich mögliche Verstärkung von technischen Anlagen zum Schutz vor Meeresüberflutungen erforderlich sein wird, ist binnenseitig von entgegenstehenden Nutzungen und Funktionen freizuhalten.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Meeresüberflutungen bei der Trassierung berücksichtigt. Die dauerhafte Funktion zum Schutz vor Meeresüberflutungen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten, ggf. unter Anwendung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17), wieder hergestellt. Überflutungen werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	2.	I.2.1	Z	Die Auswirkungen des Klimawandels im Hinblick auf Hochwasserereignisse durch oberirdische Gewässer, durch Starkregen oder durch in Küstengebiete eindringendes Meerwasser sind bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen einschließlich der Siedlungsentwicklung nach Maßgabe der	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Risiken in Bezug auf Hochwasserereignisse bei der Trassierung berücksichtigt. Hochwasserereignisse werden durch das Vorhaben nicht begünstigt. Die Konformität ist gegeben. Potenzielle Auswirkungen auf die Wasserhaltung treten generell nur kleinräumig während der Kabelverlegung auf. Die dauerhafte Funktion der Wasser-

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					bei öffentlichen Stellen verfügbaren Daten vorausschauend zu prüfen.	haltung in Bezug auf Hochwasserereignisse ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	2.	II.2. 2	G	In Überschwemmungsgebieten nach § 76 Absatz 1 WHG sollen Siedlungen und raumbedeutsame bauliche Anlagen entsprechend den Regelungen der §§ 78, 78a WHG nicht erweitert oder neu geplant, ausgewiesen oder errichtet werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Im Rahmen der Bundesfachplanung werden Überschwemmungsgebiet nach §76 Absatz 1 WHG in der Unterlage 3 über das Schutzgut Wasser erfasst. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	2.	II.2. 3	Z	In Überschwemmungsgebieten nach § 76 Absatz 1 WHG dürfen folgende Infrastrukturen und Anlagen, sofern sie raumbedeutsam sind, weder geplant noch zugelassen werden, es sei denn, sie können nach § 78 Absatz 5, 6 oder 7 oder § 78a Absatz 2 WHG zugelassen werden: 1. Kritische Infrastrukturen mit länder- oder staatsgrenzenüberschreitender Bedeutung; dies sind insbesondere Infrastrukturen des Kernnetzes der europäischen Verkehrsinfrastruktur außer Häfen und Wasserstraßen sowie die Projects of Common Interest der europäischen Energieinfrastruktur in der jeweils geltenden Fassung der Unionsliste der Vorhaben von	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorrangigen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Im Rahmen der Bundesfachplanung werden Überschwemmungsgebiet nach §76 Absatz 1 WHG in der Unterlage 3 über das Schutzgut Wasser erfasst. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPIG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					gemeinschaftlicher Bedeutung, 2. weitere Kritische Infrastrukturen, soweit sie von der BSI-Kritisverordnung erfasst sind, 3. Anlagen oder Betriebsbereiche, die unter die Industrieemissionsrichtlinie oder die SEVESO-III-Richtlinie fallen. Satz 1 gilt nicht für die Fachplanung nach § 5 NABEG; die Anwendbarkeit von Satz 1 sowie der §§ 78, 78a WHG auf die Zulassung von Vorhaben nach §§ 18 ff. NABEG bleibt unberührt.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	3.	II.3	G	II.3(G) In Risikogebieten außerhalb von Überschwemmungsgebieten nach § 78b WHG sollen folgende Infrastrukturen und Anlagen, sofern sie raumbedeutsam sind, weder geplant noch zugelassen werden, es sei denn, sie erfüllen die Voraussetzungen des § 78b Absatz 1 Satz 2 WHG: 1. Kritische Infrastrukturen mit länder- oder staatsgrenzenüberschreitender Bedeutung; dies sind insbesondere Infrastrukturen des Kernnetzes der europäischen Verkehrsinfrastruktur außer Häfen und Wasserstraßen sowie die Projects of Common Interest der europäischen Energieinfrastruktur in der jeweils geltenden Fassung der Unionsliste der Vorhaben von gemeinschaftlicher Bedeutung, 2. weitere Kritische Infrastrukturen, soweit sie von der BSI-Kritisverordnung erfasst sind, 3. bauliche	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Im Rahmen der Bundesfachplanung werden Risikogebieten außerhalb von Überschwemmungsgebieten nach § 78b WHG in der Unterlage 3 über das Schutzgut Wasser erfasst. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überschwemmungsgebiete bei der Trassierung berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen retentionsraumrelevanten Anlagen des Vorhabens in Retentionsräumen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überschwemmungsgebieten ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPIG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					Anlagen, die ein komplexes Evakuierungsmanagement erfordern. Satz 1 gilt nicht für die Fachplanung nach § 5 NABEG; die Anwendbarkeit von Satz 1 sowie von § 78b WHG auf die Zulassung von Vorhaben nach §§ 18 ff. NABEG bleibt unberührt.	
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	3.	III.3	G	Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen, die den Schutz vor Meeresüberflutungen nicht nur unerheblich beeinträchtigen, sollen weder geplant noch zugelassen werden. Zweite Deichlinien, die Teil des geltenden wasserwirtschaftlichen Konzeptes zum Schutz von Meeresüberflutungen sind, sollen erhalten und, soweit dies gemäß § 7 Absatz 4 ROG möglich ist, räumlich gesichert werden.	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Meeresüberflutungen bei der Trassierung berücksichtigt. Die dauerhafte Funktion zum Schutz vor Meeresüberflutungen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten, ggf. unter Anwendung von konfliktmindernden Maßnahmen (z. B. V1.2, V11.2, V11.3, V17) wieder hergestellt. Die Konformität ist gegeben.
Länderübergreifender Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz 2021	Hochwasserschutz	5.	III.5	G	Die in Satz 3 genannten Infrastrukturen und Anlagen sollen, sofern sie raumbedeutsam sind, sowohl in ausreichend geschützten als auch in nicht ausreichend geschützten Küstengebieten nur geplant und zugelassen werden, wenn 1. ernsthaft in Betracht kommende Standort- oder Trassenalternativen, die weniger Überflutungsgefährdet sind, fehlen, oder 2. eine Überflutung bei der konkreten Infrastruktur oder Anlage kein spezifisches Risiko auslöst. Für die in Satz 1 genannten Infrastrukturen und Anlagen, die nicht	Das Vorhaben ist i. d. R. mit der vorbehaltlichen Funktion der raumordnerischen Festlegung vereinbar. Auf Ebene des Planfeststellungsverfahrens werden potenzielle Auswirkungen in Bezug auf Überflutungsbereiche bei der Trassierung berücksichtigt. Ein Überflutungsrisiko wird bei der Auswahl eines Konverstandortes berücksichtigt. Es werden keine oberirdischen rektionsraumrelevanten Anlagen im direkten Bezug zum Erdkabel in Überflutungsbereichen errichtet. Die dauerhafte Funktion von Überflutungsbereichen ist nach Beendigung der Verlegearbeiten wieder hergestellt. Das Vorhaben ist darüber hinaus als Vorhaben von gemeinsamem Interesse eingestuft. Es ist ein länderübergreifendes Vorhaben gemäß BBPIG, für das die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf festgestellt worden sind. Das Vorhaben unterliegt dem

Pläne und Programme	Unterkategorie	Kapitel	Ziffer	Status	Textliche Ausführung	Konformität
					<p>Satz 1 Nummer 2 unterfallen, gilt für den Fall, dass sie in einem nicht ausreichend geschützten Küstengebiet geplant oder zugelassen werden sollen, zudem, dass eine Bauweise gewählt werden soll, die der für den jeweiligen Standort im Überflutungsfall prognostizierten Wassertiefe und hydrodynamischen Belastung angepasst ist. Satz 1 gilt für die folgenden Infrastrukturen: 1. Kritische Infrastrukturen mit länder- oder staatsgrenzenüberschreitender Bedeutung; dies sind insbesondere Infrastrukturen des Kernnetzes der europäischen Verkehrsinfrastruktur außer Häfen und Wasserstraßen sowie die Projects of Common Interest der europäischen Energieinfrastruktur in der jeweils geltenden Fassung der Unionsliste der Vorhaben von gemeinschaftlicher Bedeutung, 2. weitere Kritische Infrastrukturen, soweit sie von der BSI-Kritisverordnung erfasst sind, 3. bauliche Anlagen, die ein komplexes Evakuierungsmanagement erfordern.</p>	<p>NABEG und ist somit aus Gründen eines überragenden öffentlichen Interesses und im Interesse der öffentlichen Sicherheit erforderlich. Die Konformität ist gegeben.</p>